

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

(Kurztitel)

Betreff: Geplanter Verkauf der Wohnanlage „Bremer Höhe“

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Wohnungsbaugesellschaft WIP wird aufgefordert, auf den Verkauf der Wohnanlage Bremer Höhe an einen Zwischenerwerber zu verzichten.
2. Falls die WIP aufgrund des Altschuldenhilfegesetzes tatsächlich weitere Wohnungen verkaufen muß, soll dies an Genossenschaften und MieterInnen erfolgen.
3. Der Kaufpreis bei einem Verkauf an Genossenschaften und MieterInnen soll so festgesetzt werden, daß der gemeinschaftliche Erwerb nicht aufgrund zu hoher Forderungen ausgeschlossen ist.
4. Das Bezirksamt, speziell das Mitglied im Aufsichtsrat der WIP, wird aufgefordert, sich im Sinne dieses Beschlusses für die Bewohnerinteressen einzusetzen.

Berlin, 24.11.1999

Begründung siehe Rückseite

Für die Fraktion: gez. Andreas Otto

Ergebnis:

- ☒ beschlossen
☐ beschlossen mit Änderung
☐ abgelehnt
☐ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

- ☒ MEHRHEITLICH
☐ JA
☐ NEIN
☐ ENTHALTUNGEN

Büro der Bezirksverordnetenversammlung
Prenzlauer Berg von Berlin
Fröbelstraße 17, 10400 Berlin
Tel.: 4240 1002/1003
Fax 42402515

Andreas Otto
federführend

überwiesen in den Ausschuss für
zusätzlich in den Ausschuss für
und in den Ausschuss für

Begründung

Anfang November hat die WIP bekanntgegeben, daß die Wohnanlage "Bremer Höhe" an einen Zwischenerwerber veräußert, anschließend saniert und dann die Einzelwohnungen zu einem Preis von ca. 3.000 DM pro m² verkauft werden sollen. Die Wohnungen würden den Mietern zum Kauf angeboten werden, eine Beratung sei vorgesehen. Der Verkauf sei wegen der Erfüllung der Quote von 15% zu veräußernden Wohnungen entsprechend dem Altschuldenhilfegesetz erforderlich.

Der Verkauf soll wegen der jährlich steigenden prozentualen Abgabe an den Erblastentilgungsfonds noch vor dem Jahresende vonstatten gehen.

Diese Handlungsweise zeigt einmal mehr, daß die WIP trotz vielfältiger Erfahrungen mit der Privatisierung von Wohnungen und Häusern zunächst grundsätzlich ohne Einbeziehung der MieterInnen agiert. Selbst eine Information über das Verfahren geschieht erst wenige Wochen vor dem Verkauf bzw. dem Jahresende.

Die Bezirksverordnetenversammlung hat sich mehrfach gegen Privatisierung von städtischem Wohnraum an Dritte ausgesprochen. Wenn Privatisierung, dann an Bewohner. In diesem Sinne soll der umseitige Beschluß Handlungsspielräume eröffnen.

Die Wohnanlage "Bremer Höhe" als Ganzes oder in kleineren Einheiten soll den MieterInnen zum Kauf angeboten werden. Eine Rechtsform für den Erwerb könnte die Genossenschaft sein. Auch andere Rechtsformen sind denkbar.

Neben dem nicht vertretbaren Zeitdruck ist für die MieterInnen der avisierte Kaufpreis von 850 DM pro m² Wohnfläche ein kaum zu lösendes Problem. Die Preisforderung darf nicht dazu führen, daß ein Erwerb durch die MieterInnen ausgeschlossen ist. Daher muß die Preisforderung noch einmal überdacht und korrigiert werden.

Die WIP plant, den bisher geplanten Verkauf an einen Zwischenerwerber Anfang Dezember im Aufsichtsrat bestätigen zu lassen.

Der Bezirksbürgermeister als Mitglied des Gremiums muß sich bereits im Vorfeld beim Gesellschafter dafür einsetzen, daß der Verkauf ausgesetzt wird, um den MieterInnen eine reale Chance zu geben.

B E S C H L U S S - A U S D R U C K

Wahlperiode : 4
 DRS - Nr. : 020/99
 Lesung : 1
 Datum : 01.12.99
 Fortsetzung : . .
 Tag.Nr. : 2
 Art : Antrag
 Einreicher : FRAKTION BÜ90
 Betreff : Geplanter Verkauf der Wohnanlage Bremer Höhe

Abstimmungsergebnis :

x beschlossen
 beschlossen mit Änder.
 abgelehnt
 zurückgezogen
 Dringlichkeit abgelehnt

JA : 0
 NEIN : 0
 ENTHALTUNG : 0
 MEHRHEIT : x

überwiesen in Ausschuß für :

(federfü.)

zusätzlich in Ausschuß für :

und in Ausschuß für :

Beantwortet durch :

umgewandelt in kleine Anfrage:

Verantwortlich : Bezirksamt

Termin:	. .	Erfüll.:	. .
Termin:	. .	Erfüll.:	. .
Termin:	. .	Erfüll.:	. .
Termin:	. .	Erfüll.:	. .
Termin:	. .	Erfüll.:	. .
Ohne Term.:	x	End.Erfüll.:	. .

Bemerkung :

TEXT

Memo